

W^{IE} DIE Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH,
UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL | WWW.DIEWEINSTRASSE.BZ

Unterwegs in
Südtirol und
im **Trentino**



Die schönsten Wanderwege –
von gemütlich bis anspruchsvoll



WISDOM

There is a great deal of wisdom in the world, but it is not always easy to find. It is often hidden in plain sight, or it is buried deep in the hearts of old people. It is a precious thing, and it is not to be taken lightly. It is the key to a better life, and it is the only thing that can truly help us in our struggles. It is a gift that is not given to everyone, and it is not always easy to accept. But if we are open to it, and if we are willing to learn, we can find it. It is a journey, and it is a long one. But it is worth it, for it is the only thing that can truly make us wise.

Auf und ab

Unterwegs in den Bergen war ich schon immer gern. Die Bewegung, neue Eindrücke sammeln und das Freiheitsgefühl waren eine Selbstverständlichkeit – all das gab und gibt mir Kraft für den Alltag. Aber vielleicht war mir dieses Gefühl noch nie so bewusst wie in den letzten Monaten; wie wertvoll dieses Gehen eigentlich ist. So wie mir ergeht es vielen Südtirolern – noch nie waren so viele einheimische Wanderer unterwegs. Gut, wir hatten heuer so viel Schnee wie schon lange nicht mehr. Winterwonderland vom Feinsten. Also nichts wie raus in die Natur. Denn Wandern ist gesund, für Herz und Kreislauf, für den Bewegungsapparat, für das Immunsystem und für das Gemüt.

Und jetzt kommt der Sommer. Was wird er uns wohl bringen? Im Rucksack Maske und Hygienegel statt Speck und Wein. Ein Hoch an dieser Stelle auf unsere Hüttenwirte, die gelernt haben, mit den „Auf und Abs“ oder besser gesagt mit „auf und zu“ umzugehen und die sich nicht entmutigen lassen. Immer wieder mussten sie ihre Almhütten wochenweise zusperren. Kehren wir also auf unseren Wanderungen und Bergtouren ein, auf Knödelsuppe, Apfelstrudel und einen Schnaps. Leben und leben lassen ist meine Devise und mit einem Lächeln im Gesicht (oder unter der Maske). Egal, die Wanderlaune lassen wir uns auch in diesem Jahr nicht verderben.



Sabine Kaufmann

Inhalt

| | |
|--|-------|
| 3-Gipfeltour am Deutschnonsberg | S. 4 |
| Alm- und Gipfeltour in den Sarntaler Alpen | S. 6 |
| Der Scheibenberg | S. 7 |
| Carezza | S. 8 |
| Auf das Terner Jöchel | S. 10 |
| Giro delle malghe | S. 11 |
| Blumenwanderung | S. 12 |
| Unterwegs am Marlinger Berg | S. 14 |
| Hochebene der Lessinischen Berge | S. 15 |
| Obereggen | S. 16 |
| Trentino - Monte Stivo | S. 18 |
| Winterwanderung auf die Klausner Hütte | S. 19 |

„Unterwegs in Südtirol und im Trentino“ - Beilage Juniausgabe der Bezirkszeitschrift „Die Weinstraße“

Eigentümer und Herausgeber: Ahead GmbH, Wiesenbachweg 3/1, 39057 Eppan BZ - Tel. 0471 051260 - www.dieweinstraefe.bz

Rechtsitz: Rechtsitz Galileo-Galilei-Straße 2/E

Presserechtlich verantwortliche Direktorin: Maria Pichler - Projektleiterin: Astrid Kircher - Druck: Fotolito Varese Auer - Foto und Texte: Sabine Kaufmann
Eintragungsnummer ROC: 11168, Eintragungsnummer Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003



MALGA CLOZ - KLEINER KORNIGL 2.311 m -

GROSSER KORNIGL 2.418 m - SCHÖNGRUBSPITZE 2.459 m

3-Gipfeltour am Deutschnonsberg

Die Almen um das Hofmahdjoch werden teils von deutschen, teils von italienischen Bauern bewirtschaftet. Der Weg führt uns zunächst direkt auf breitem Forstweg bis zur Malga Cloz. Nun verlassen wir den Erlebnisweg und wandern direkt hinter der Alm auf Weg Nr. 7 mäßig steil bergauf. Den Kleinen Kornigl stets im Blick, treibt uns der Aufstieg doch so manche Schweißperle ins Gesicht. Am Gipfelkamm angelangt, geht es nach 2 Stunden rechts über den etwas ausgesetzten schmalen Steig zum Kleinen Kornigl mit herrlichem Ausblick. Der Kleine Kornigl ist für sich selbst schon ein lohnenswertes Ziel und weniger Gehtüchtige können hier mit ruhigem Gewissen den Rückweg antreten. Wir wandern nach einer ersten Rast nun den Gipfelgrat zurück zur Bergmulde und nehmen den Großen Kornigl, oft auch Spitzner Kornigl genannt, in Angriff. Der Weg ist mühsam, steil und nicht immer leicht zu erkennen. Im Prinzip einfach gerade hoch bis links das Gipfelkreuz zu erklimmen ist. Nun geht es über gut sichtbare Steigspuren abwärts, dann ein kleines Stück eben zur Grasmulde und kurz nochmals steil auf den dritten Gipfel dieser prächtigen und einsamen Bergtour, auf die Schöngrubspitze.

Insgesamt haben wir bis hierher gut 3,5 Stunden benötigt. Zeit für die Mittagspause. Vor uns der Ultner Hochwart. Der Übergang vom Großen Kornigl auf die Schöngrubspitze ist in den meisten Wanderkarten nicht eingetragen. Der Weg ist aber unschwierig und auf jeden Fall sehr lohnenswert. Für den Abstieg geht es nun auf Weg Nr. 10 hinunter. In einem Auf und Ab wandern wir auf diesem Höhenweg zurück, begegnen nur weidenden Haflingern, bis wir zurück auf dem letzten Wegstück unseren Anstiegsweg wieder kreuzen. Nun hinunter zur Malga Cloz, wo uns hausgemachtes Joghurt und Käse die müden Füße vergessen lassen.

.....
Start: Parkplatz Hofmahdjoch; Anfahrt über Ulten, kurz vor Proveis

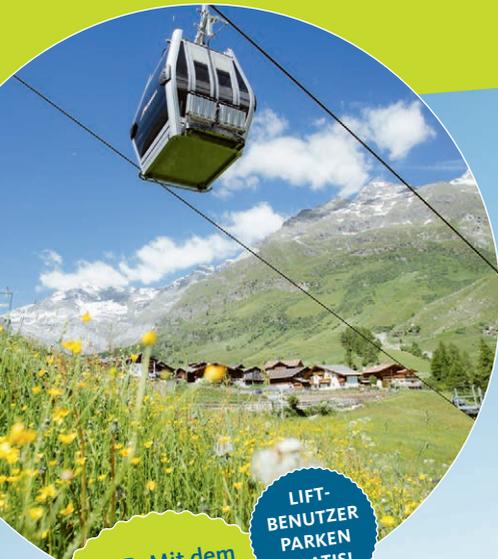
Gehzeit: 5 Stunden

Wegstrecke / Höhenunterschied: 9 km / 750 hm

Fitness: 

Trittsicherheit erforderlich

Tipp: Almen-Erlebnisweg für Familien: Malga Cloz, Malga Revò, Untere Kesselalm. Gehzeit hin und zurück 1,5 Stunden



Auf nach Pfelders - den Sommer erleben!

PFELDERS - IDEALER AUSGANGSPUNKT FÜR ZAHLREICHE WANDERUNGEN UND ALPINTOUREN!

MÖGLICHE ROUTEN:

- Faltmar Alm mit Variante Distelgrube und Rötenspitze
- Grünbodenhütte aufs Karjoch
- Grünbodenhütte auf die Sefiarspitze
- von Pfelders zu den Spronser Seen
- Stettinerhütte und Hohe Wilde (3.480m)
- Zwickauerhütte und Seelenkogel (3.470m)

Aktuelle Infos finden Sie auf Facebook und unserer Webseite

LIFT-BENUTZER PARKEN GRATIS!

TIPP: Mit dem Grünbodenexpress bequem auf 2.000 m und auf zum Steinlabyrinth und Panoramaweg!



SOMMER-LIFTBETRIEB:
19.06.-26.09.2021

Durchgehende
Öffnungszeiten
von 9.00 – 16.30 Uhr

**Mountaincartbahn täglich
ab 12.00 Uhr geöffnet!**



 **mountaincart**

Nicht vergessen:
3,5 km Cart-Bahn-
Spaß für die ganze
Familie!



Bergbahnen · Funivie

Pfelders

das familienfreundliche Ski- und Wanderparadies
il paradiso sciistico per famiglie



GENTERSBERGALM 2.025 m - LEITERSPITZ 2.375 m

Lohnenswerte Alm- und Gipfeltour in den Sarntaler Alpen

Das Sarntal ist bekannt als abwechslungsreiches Wandergebiet, das auch im Hochsommer nicht überlaufen ist. Hoch über Astfeld, an der Abzweigung zum Penser- und Durnholztal, erhebt sich der leicht zu bezwingende Gipfel der Leiterspitz. Vom Lutzhof auf 1392 m geht es zu Beginn gleich recht steil durch den Wald auf Weg Nr. 4 A in die Höhe. Wir kreuzen die Forststraße und setzen unseren Weg durch den Wald fort, bis wir auf den Wanderweg Nr. 17, der vom Messnerhof heraufführt, treffen. Wir folgen

nun dem schöner werdenden Weg über die Almen und bewältigen in 1,5 Stunden die rund 600 Höhenmeter bis zur Alm. Bis hierher auch als Halbtagestour mit Einkehr auf der seit Kurzem neu bewirtschafteten Genteralm, wie sie auch genannt wird, schon ein lohnendes Ziel. Warme Knieküchlein und hausgemachter Käse sind nur einige der Schmankerln. Von der Alm rechts haltend auf Weg Nr. 17 erreichen wir in gut 45 Minuten unschwer den Gipfel. Abstieg wie Aufstieg.



Start: Parkplatz nach dem Lutzhof; von Astfeld weiter Richtung Durnholz, links auf Höfstraße Richtung St. Valentin/Lutzhof abzweigen
Gehzeit: je nach Ziel 3–4,5 Stunden
Wegstrecke / Höhenunterschied: 6 km bis 9 km / 600 hm bis zur Alm, 900 hm zum Gipfel
Fitness: 🏃🏃🏃🏃🏃

Tipp: Wer die Wanderung verlängern möchte, kann ab Astfeld über den Messnerhof und dann über Weg Nr. 17 aufsteigen. Gehzeit verlängert sich insg. um 1,5–2 Stunden.

BERGWELER SPILUCK - SCHEIBENBERG - ZIRMAITALM

Der Scheibenberg – Aussichtsgipfel im Eisacktal

Auch wenn der Scheibenberg mit seinen 1.925 m nicht zu den höchsten Gipfeln im Eisacktal zählt, lohnt sich eine Wanderung schon allein wegen der spektakulären Aussicht. Wir parken beim Gasthaus Hanserhof und trinken noch einen Cappuccino, bevor wir in diesen herrlichen Herbsttag starten. Der Weg führt zunächst leicht abwärts, dann eben zur Spilucker Platte mit herrlichem Blick auf den Brixner Talkessel. Mit Hilfe einer Schautafel können wir die Berge und die umliegenden Dörfer gut bestimmen. Hier kreuzt sich unser Weg mit dem Kräuter-Panorama-Rundweg von Spiluck. Nun geht es auf dem steiler werdenden Waldweg Nr. 2 A in gut 1,5 Stunden bis zum Gipfelkreuz hinauf. Nach einer verdienten Pause wandern wir weiter Richtung Spilucker Sattel und steigen kurz nochmals den Weg bergauf zur wunderschön gelegenen Zirmaitalm auf 1.891 m. Hoch über der Alm grüßt die Karspitze. Von der Alm geht es recht zügig in kleinen Serpentinchen hinab, auf Weg Nr. 2 bleibend, über Almwiesen und zum Schluss über die Hofstraße zurück zum Ausgangspunkt.



Start: Spiluck Hanserhof

Gehzeit: 4 Stunden

Wegstrecke / Höhenunterschied: 9 km / 800 hm

Fitness: 🏃🏃🏃🏃🏃

Tipp: Wer lieber nur eine kleine Wanderung im beschaulichen Bergweiler Spiluck unternehmen möchte, sei der einstündige Heilkräuter-Panorama-Rundweg empfohlen.



Famiglia Larcher

**SCHON
GEWUSST?**

Die Gourmet-Linie Fam. Larcher wird nach den traditionellen Familienrezepten und mit 100% italienischem Schweinefleisch hergestellt.

Komm vorbei und probiere die Produkte in unserem Geschäft in der Bahnhofstraße, 19 in Tramin.

Öffnungszeiten Geschäft

Montag-Freitag: 9.00-12.30 / 14.30-18.00

Samstag: 8.00-12.00





Neues Bergerlebnis Rosengarten mit „unsichtbarer“ Bergstation

PR

AUTOFREIES ERLEBEN DES HOCH-PLATEAUS AM KARER SEE MIT 5 SANFT-MOBILEN AUFSTIEGSANLAGEN

Erstmals gehen in diesem Sommer fünf Aufstiegsanlagen unterm Rosengarten in Betrieb. Nebst der **Kabinenbahn Welschnofen** (Öffnung am 22. Mai) und des **Panoramasesselliftes Paolina** (Öffnung am 5. Juni) starten mit 12. Juni drei weitere Anlagen erstmals im Sommer: die neue **Kabinenbahn König Laurin 1 und 2** mit „unsichtbarer“ Bergstation an der Kölner Hütte und der **Panoramasessellift Tschein** von der Moseralm bis zur Mittelstation der Kabinenbahn König Laurin. Die neuen sanft-mobilen Verbindungen machen ein **autofreies Erleben des Hochplateaus** möglich.

„Unsichtbare“ Bergstation König Laurin

An der Kölner Hütte überrascht die besondere Architektur vom renommierten Südtiroler Architekten Werner Tscholl, welcher sich für die Gestaltung der „unsichtbaren“ **Bergstation** verantwortlich zeichnet. Die Bergstation ist nicht als eigenständiges, architektonisches Objekt sichtbar. Zu sehen ist nur die Ein- und Ausfahrtschleuse, durch welche die Kabinen in die unterirdisch angelegte Station einfahren, sowie der Zugangstunnel für Wanderer. Inspiriert von der

Sage König Laurins, gestaltete Italiens Architekt des Jahres 2016 die Station als unterirdischen **Kristallpalast von König Laurin**.

Wandertipp König Laurin Tour

Bergpanorama, Erlebnis und türkisblaues Wasser- diese abenteuerliche Wanderung mitten in der sagenumwobenen Bergwelt des König Laurin ist ein absolutes Highlight.

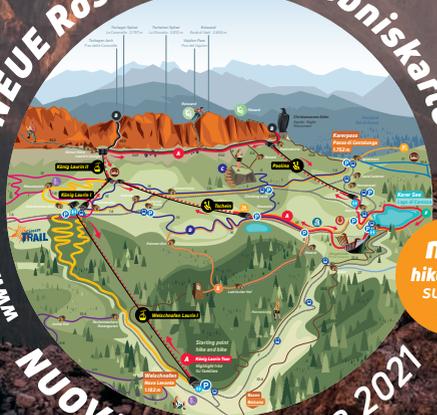
Start ist bei der Kabinenbahn Welschnofen, welche bis zur Frommeralm führt, von wo aus man mit der neuen Kabinenbahn König Laurin I & II bis zur Kölner Hütte/ Laurins Lounge gelangt. Über den Hirzelsteig wandert man weiter bis zur Paolina Hütte, von wo man den herrlichen Ausblick auf der Sonnenterrasse genießen kann.

Mit dem Sessellift Paolina geht es bis zur Ortschaft Karersee. Von der Talstation Paolina gelangt man nun über Weg [6], vorbei an der Pension Simhild und über die Hängebrücke bis zum sagenumwobenen Karer See. Nach einer gemütlichen Seerunde auf Weg [10] wandert man weiter über die Hängebrücke. Links auf Weg [6] geht es vorbei an der Mühle bis zum Weg [16]. Von hier schwebt man mit dem Sessellift Tschein bis den Tscheinberg. Kurz noch das Bergpanorama genießen, bevor man anschließend mit der Kabinenbahn zurück nach Welschnofen gelangt.

Das neue Bergerlebnis Il nuovo modo di vivere il **Rosengarten**

  @carezzadolomites #mycarezza

NEUE Rosengarten Erlebniskarte
NUOVA cartina estiva 2021



new
hike & bike
summer
map

5

Bergbahnen
Impianti di risalita

www.carezza.it



Tickets & Info

DOLOMITI
SUPERSUMMER

DOLOMITI
eggental
WELSCHNOFEN - NOVA LEVANTE | CAREZZA





TERENTEN - PERTINGER ALM - HOFALM -
PICHLBERG SCHARTE - TERNER JÖCHL

Auf das Terner Jöchel

Das Terner Jöchel ist ein lohnendes Ziel und zählt zu den leichtesten Gipfeln in den Pfunderer Bergen. Der direkte Anstieg erfolgt über die Pertinger Alm in fast gerader Linie nach oben und ist in gut zweieinviertel Stunden zu machen. Ich empfehle die Tour als Rundwanderung mit einer Stunde mehr Gehzeit, dafür aber landschaftlich sehr reizvoll, besonders im Herbst, wenn sich die Sträucher rot verfärben. Auf dem Weg zur bewirtschafteten Pertinger Alm kommen wir am Teufelsstein vorbei. Der Sage nach hat der Teufel mit dem Stein sich an den Mühlwaldern rächen wollen, musste dann aber

seine schwere Last ablegen. Die ganze Sage vom Teufel und dem Stein kann man auf einer Schautafel nachlesen. Hinter der Alm halten wir uns links und wandern auf Weg 5 C Richtung Hofalm. Ein schmaler Steig führt uns hoch über dem Winnebach zur Hofalm (nicht bewirtschaftet). Links sieht man zwei markante Gipfel: die Kompfoß und die Eidechsspitze. Der Weg führt uns ostwärts hinauf, Richtung Mutenock, bis wir den Pfunderer Höhenweg kreuzen. Rechts den schmalen Steig 5 A entlang, der uns in fast ebener Kammwanderung direkt zum Terner Jöchel führt. Nach einer ausgiebigen Rast tragen wir uns noch ins Gipfelbuch ein und steigen dann hinunter zur Alm. Im Winter ist das Jöchel eine beliebte Skitour und bis zur Alm auch eine sehr schöne Winterwanderung.



Start: Parkplatz ober Nunewieser Hof (Terenten)

Gehzeit: 5 Stunden

Wegstrecke / Höhenunterschied: 13,5 km, 860 hm

Fitness: 🐾🐾🐾🐾🐾

Beste Jahreszeit: Sommer und Herbst

Tipp: Nur zur Alm auch mit dem Kinderwagen in einer knappen Stunde. Im Winter Rodelbahn!



MADONNA DELLA NEVE –
PASSO CERBIOLA – RIFUGIO MONTE BALDO

Giro delle malghe

Die Anfahrt für diese Rundwanderung mag zwar etwas lang sein, führt uns aber in eine sehr lohnende Gegend, in das Almenggebiet unter dem Monte-Baldo-Massiv. Kurz vor dem Gasthaus Alpino führt eine Straße links hinab zu einer Häusergruppe, anschließend wenden wir uns nach rechts und erreichen einen Picknickplatz. Wir überqueren das Bachbett des Aviana und halten uns links. Auf breitem Weg gelangen wir nach gut 1 Stunde zur Malga Trattesoli. Durch Buchen-

wald immer dem guten Weg folgend weiter, bis wir links einen Löschweiher inmitten einer Wiese erreichen. Nun wandern wir über die Wiese links haltend, kurz steil hinauf zum schönen Aussichtspunkt an der Abbruchkante „Filo del Lavacchio“. Weiter geht es bis zum Bivacco Lavacchio, 1.369 m. Hier halten wir unsere Mittagsrast. Im Herbst ist es oft recht frisch, da ist man froh um ein windgeschütztes Plätzchen in der offenen Notunterkunft. Im leichten Auf und Ab folgen wir dem schmaler werdenden Steig bis zum Passo Cerbiola, wo ein frühzeitiges Absteigen zur Malga Fassola und zurück zum Ausgangspunkt möglich ist. Bei trockenen Verhältnissen empfehle ich das Weiterwandern über den Waldsteig, der unterhalb der Punta delle Redutte bis kurz vor die Malga Acquenere führt. Hier nun auf Weg 652 zum Rifugio Monte Baldo absteigen und in wenigen Minuten zurück zum Parkplatz.



Start: Albergo Alpino (1.122 m) Anfahrt über Avio nach Madonna della Neve

Gezeit: Rundwanderung 4,5 Stunden

Wegstrecke / Höhenunterschied: 14,5 km / 600 hm

Fitness: 🏃 🏃 🏃 🏃 🏃

GARNIGA TERME - MALGA ALBI - ZOBIO

Blumenwanderung im Trentino

Von der Ortschaft ausgehend ein Stück der Straße Richtung Monte Bondone aufwärts folgen. Nach ca. 500 m zweigt links, ein nicht markierter breiter betonierter Weg ab. Eine rot-weiße Markierung sieht man ab und zu. Es geht anfangs mäßig steil auf gutem Weg hinauf. Erste Pfingstrosen – Mitte Mai bis Anfang Juni – blühen schon. Nach einer guten halben Stunde zeigen Wegtafeln nach rechts zur Malga Albi. Durch dichten Buchenwald geht es sehr steil und mühsam hinauf. Der Weg wird besser, Pfingstrosen auf felsigem Gestein grüßen von oben und nach einer weiteren Stunde Aufstieg stehen wir plötzlich auf einer einzigartigen Blumenwiese. Die Hochfläche der Malga Albi ist erreicht. Holunderwurzeln, zur Gattung der Orchideen gehörend, leuchten in Gelb und Violett mit dem kurzstieligen Enzian um die Wette. Auch die gelben Primeln, die Himmelschlüssel,

sind ein wunderschöner Farbtupfer. Kurz darauf sehen wir die Reste der Malga Albi, die vor einigen Jahren abgebrannt ist. Nach einer verdienten Mittagsrast geht es auf der Zufahrtsstraße zur Alm bergab. Immer wieder kann die Straße auf schönen Waldwegen abgekürzt werden. Der Weg führt hinab nach Zobio, einer Häusergruppe gut 1 km vor Garniga Terme. Wir überqueren die Straße und folgen entweder gleich links dem Feldweg bis zum Ausgangspunkt oder etwas länger, aber schöner nach rechts den Schildern „giro masi“ folgend zum Aussichtspunkt Capitèl de la Pescheria und von dort auf Weg Nr. 2 zum wunderschönen St. Oswaldkirchlein auf einem Hügel oberhalb Garniga Terme. Noch einmal lassen wir den Blick hinab ins Etschtal schweifen, bevor wir zum Ausgangspunkt zurückkehren.



.....
Anfahrt: A 22, Ausfahrt Trient Süd, weiter nach

Aldeno bis Garniga Terme

Start: Garniga Terme, 700 m

Gehzeit: 3,5–4 Stunden

Wegstrecke / Höhenunterschied: 9 km, 500 hm

Fitness: 🏃🏃🏃🏃🏃

Hinweis: Die Wanderung befindet sich im Bärengebiet.

Tipp: Rückfahrt über Vason auf die Hochfläche unter dem Monte Bondone und Richtung Sopramonte nach Trient retour. Grandiose Panoramatur.

Wandergebiet Reinswald!

Familiensaisonskarte ab 44€*

Saisonstart
29.05.

#welovereinswald

Familientickets**

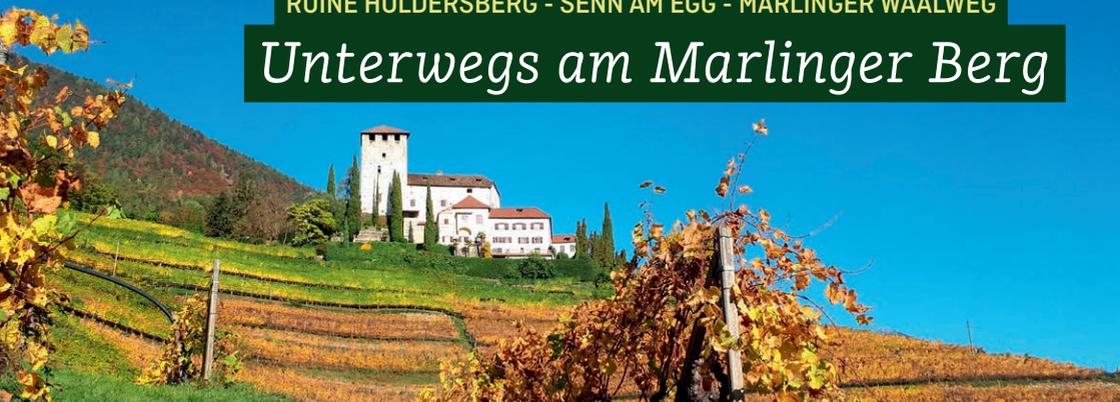
| | 2 Familienmitglieder | 3 Familienmitglieder | 4 Familienmitglieder | 5 Familienmitglieder |
|------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| 1 Bergfahrt | 13,00 € | 19,50 € | 26,00 € | 32,50 € |
| 1 Talfahrt | 13,00 € | 19,50 € | 26,00 € | 32,50 € |
| Berg- & Talfahrt | 20,00 € | 30,00 € | 40,00 € | 50,00 € |

*1 Elternteil + 1 Kinder unter 8 Jahren (Jg. 2013 und jünger)

** Voraussetzung: mindestens 1 Elternteil und ein Junior (zwischen 8 und 18 Jahren)
Junior: 2002-2012 | Kinder bis 8 Jahre (2013 und jünger) fahren gratis!

TSCHERMS - SCHLOSS LEBENBERG -
RUINE HOLDERSBERG - SENN AM EGG - MARLINGER WAALWEG

Unterwegs am Marlinger Berg



Das Burggrafenamt ist Ziel dieser Frühlings- oder Herbstwanderung. Beide Jahreszeiten bieten ein farbiges Naturschauspiel und machen diese Runde zu etwas ganz Besonderem. Kulturdenkmäler, ein Schloss, ein altes Badl, eine Ruine, ein Waalweg, Kastanienhaine und Einkehrmöglichkeiten sind die Zutaten dieser erlebnisreichen Wanderung. Von Tschermers steigen wir auf Weg Nr. 37 durch Obstgärten bergan und erreichen nach gut 15 Minuten die Kapelle Sankt Anna. Wir folgen kurz der Asphaltstraße an den Kreuzwegstationen eben vorbei zum Weiler Baslän (Basling). Über Weg 33A hinauf zum Marlinger Waalweg, dem wir ein Stück nach links folgen, unterhalb von Schloss Lebensberg entlang bis zur Leiten-schenke. Weg Nr. 33B führt nun hoch zum Buschenschank Haidenhof, wo man eine sehr gute

Aussicht auf den Meraner Talkessel genießt. Hinter dem Hof geht es ein letztes Mal mäßig bergauf. Die vielen Kastanienigel am Boden zeugen von einer guten Kastanienernte. Vorbei am Tauferrer Badl mit Schautafel, erreichen wir nach knapp 1,5 Stunden den höchsten Punkt unserer Wanderung – die Mauerreste der Ruine Holdersberg. Ab hier geht es leicht abwärts, über die asphaltierte Höfestaße, bis links der Marlinger Höhenweg abzweigt. In leichtem Auf und Ab wandern wir durch Mischwald in gut einer Stunde bis zum Gasthaus Senn am Egg. Nach einer zünftigen Stärkung steigen wir unterhalb des Gasthauses nach St. Felix ab. Von hier der Beschilderung Marlinger Waalweg folgen, an vielen Schautafeln und Weingütern vorbei, bis zum Schloss Lebensberg. Nun ein kleines Wegstück über den Anstiegsweg nach Basling und dann gerade hinunter über Weg Nr. 33A zurück zum Ausgangspunkt.



Start: Tschermers, Nähe Feuerwehrhalle

Gehzeit: 4–4,5 Stunden

Wegstrecke / Höhenunterschied: 12,5 km / 550 hm

Fitness: 🏃🏃🏃🏃🏃

Tipp: Wer möchte, kann den Marlinger Höhenweg bis zur Töll wandern oder die Wanderung auch von dort aus in umgekehrter Richtung machen.

SEGA DI ALA - CIMA BORGHETTO - DENTI DI SEGA

Rundwanderung auf der Hochebene der Lessinischen Berge

Vom Parkplatz aus folgen wir dem Schild Busoni auf der asphaltierten Zufahrtsstraße zum Campingplatz Al Faggio. Dort halten wir uns rechts und erreichen nach einer knappen Stunde die zwei Eingänge zu den Kavernen, die direkt unter die Cima Borghetto hindurchführen und einen herrlichen Blick auf Ala freigeben. Die Eingänge sind offiziell nicht mehr zugänglich. Von hier den mit einer Holztafel beschilderten Weg Richtung Malga Cime hinauf zum Monte Corno, 1.354 m, mit dem weithin sichtbaren Sendemasten. Auf den Wiesen ringsum blühen Schlüsselblumen, Orchideen und Enzian. Auch Brennnessel kann man hier frisch ernten. Wer sich für die kürzere Wanderung entschließt, steigt nun hinab zur Malga Cime und folgt dem breiten Weg zurück zum Parkplatz. Alle, die noch Ausdauer haben und trittsicher sind, wandern zum Aussichtspunkt Passo della Morte. Die Aussicht ins Etschtal und zu den gegenüberliegenden Bergen ist fantastisch. Hier geht es nun wieder ein kurzes Stück denselben Weg zurück, bevor es steil durch Gebüsch und den nur mit wenigen roten Punkten gekennzeichneten Weg auf und ab über die Denti della Sega geht. Es braucht eine gute Portion Orientierungssinn, um den Steigspuren stets zu folgen. An sich ist der teilweise ausgesetzte Weg für Geübte aber problemlos. Bei Regen und Nässe nicht zu empfehlen.



Start: Autobahnausfahrt Ala-Avio, weiter Richtung Monte Lessini, die Bergstraße hoch bis San Michele alle Fratte (1.226 m), Parkplatz Albergo Alpino
Gehzeit: 3,5 Stunden große Runde,
2,5 Stunden kleine Runde
Wegstrecke / Höhenunterschied: 11 km / 350 hm
Fitness: 🏃 🏃 🏃 🏃 🏃

Tipp: Diese Wanderung bei unseren Trentiner Nachbarn lohnt sich besonders zur Pfingstrosenblüte im Frühsommer.

Das Erlebnisreich Latemarium in Obereggen

PR

DER PANORAMASESELLIFT OBereggen-OBERHOLZ UND DIE BERGHÜTTE OBERHOLZ SIND VOM 5. JUNI BIS 3. OKTOBER 2021 GEÖFFNET.

Mitten im Welterbe Dolomiten gelegen, kleidet sich die Landschaft zwischen Juni und Oktober am Fuße des Latemar-Massivs in die schönsten Farben: Bleiches Felsgrau, Bergspitzenweiß, Wald- und Bergwiesengrün in all seinen Facetten, sattes Sommerhimmelblau und bunte Blütentupfer von Huflattichgelb bis Alpenrosenpink bestimmen die zeitlose Farbpalette. Wer die Natur sucht, die summende Stille der Almwiesen, die raue Kraft der Berge, der ist hier richtig.

Im Sommer hat das sagenhafte Eggental freilich eine reiche Auswahl an Highlights zu bieten, unter anderem die neun Themenwege des Latemarium: Große und kleine Wanderer können hier – je nach Wegwahl – Kunstobjekte bestaunen, der Entspannung frönen oder Wissenswertes zur Entstehung der Dolomiten und deren Flora und Fauna sowie zur Geschichte der alpinen Alm- und Forstwirtschaft erfahren, aber auch Meteorologie und Geodynamik im alpinen Raum erforschen.

Auf dem leicht bewanderbaren Latemar.Natura Weg können Familien beispielsweise das fas-

zinierende alpine Panorama bestaunen und an den didaktisch gut durchdachten Erlebnisstationen den Lebensraum des Hochgebirges kennenlernen. Eine Reise durch 240 Millionen Jahre Dolomiten-Geschichte stellt hingegen der Geotrail Dos Capèl dar. Und wem das Bergpanorama am Latemar noch nicht atemberaubend genug ist, der wird bei einer Fahrt auf der Sommerrodelbahn „Alpine Coaster Gardonè“ gewiss auf seine Kosten kommen.

Neuheit 2021: ab 3. Juli Öffnung der Gondelbahn Obereggen-Ochsenweide - auch für Biker!

Vom 3. Juli – 29. August können Familien und auch Biker von Obereggen aus nun auch mit



der „Ochsenweide-Gondel“ ins Latemarium gelangen.

Ab der Bergstation Ochsenweide entdecken Klein und Groß den kinderwagentauglichen „Latemar. Alp-Weg“, erfahren spielerisch Wissenswertes über die Almwirtschaft und das Welterbe und können auf den Hütten der Eggentaler Almen wunderbare Südtiroler Schmankerln genießen. Natürlich gehört auch das Biken zum Obereggnerr Sportangebot: auf Mountainbiker wartet die landschaftlich einzigartige Latemar-Umrandung. Diese mittelschwere Mountainbike-Tour ist 33,5 km lang und bei Benutzung der Liftanlagen (im Uhrzeigersinn) müssen nur 380 Höhenmeter bewältigt werden. Für die Latemar-Umrandung braucht es durchschnittlich 5 Stunden. Wer kein Bike hat kann es sich an der Talstation in Obereggen mieten.

Berghütte Oberholz - Highlight unterm Latemar

Die Berghütte Oberholz auf 2.096 Meter Meereshöhe am Fuße des Welterbes Dolomiten ist und bleibt das architektonische Highlight unterm Latemar. Die zeitgenössische Architektur stellt durch die großen Panoramafenster die Bergwelt in den Mittelpunkt und bietet einen gemütlichen Rückzugsort. In den drei Stuben und auf der sonnigen Panoramaterrasse, am Fuße des Latemar-Massivs, steht Genuss an erster Stelle. Bar und Restaurant sind täglich von 8:30 bis 18:00 Uhr geöffnet.

Frühstücken auf 2.096 m: Vom 5. Juni bis zum 2. Oktober kann jeden Mittwoch und Samstag, von 8:30 bis 10:00 Uhr auf der Berghütte Oberholz auf 2096m ein umfangreiches Frühstück vom Buffet genossen werden. Erwachsene bezahlen fürs Frühstück inklusive der Hin- und Retourfahrt mit dem Panoramasessellift Oberholz 24,00 €. Junioren unter 16 Jahren zahlen fürs Frühstück inklusive Lift 21,00 €, während Kinder unter 10 Jahren nur 11,00 € für Frühstück und Liftkarte zahlen. Eine Reservierung ist unter 0471 618299 oder oberholz@latemar.it erforderlich.



INFO:

Panoramasessellift Obereggen-Oberholz

Ab 5. Juni bis 3. Oktober 2021 durchgehend von 8.30 bis 18.00 Uhr geöffnet

Kabinenbahn Obereggen-Ochsenweide

Ab 3. Juli bis 29. August 2021 durchgehend von 8.30 bis 18.00 Uhr geöffnet

Hinfahrt: Erwachsene: 12,50 € / Jugendliche bis 16 Jahren (geb. nach dem 13.05.2005): 10,50 €

Hin- und Retourfahrt: Erwachsene: 17,00 € / Jugendliche bis 16 Jahren (geb. nach dem 13.05.2005): 13,50 €

Bike: Radtransport mit der Kabinenbahn Ochsenweide: 3,00 €

Bike Day Ticket: Erwachsene: 26,00 € / Jugendliche 18,00 €

Familienticket: Für zwei Erwachsene und zwei Kinder im Alter von 9 bis 16 Jahren hin und retour: 41,00 €

Kinder unter acht Jahren fahren auf allen Anlagen kostenlos (geb. nach dem 13.05.2013)

www.latemarium.com, Tel. 0471 618200



PASSO S. BARBARA – LE PRESE – RIFUGIO MARCHETTI

Gute Aussichten im Trentino - Monte Stivo

Der Monte Stivo ist das ganze Jahr ein lohnendes Ziel. Im Winter bei guten Schneeverhältnissen wird er von Skitourengeher geschätzt, ansonsten ist es eine recht einfache Gipfelwanderung mit herrlichem Rundblick. Im Frühling blühen hier Pfingstrosen, wilde Tulpen, Anemonen, Alpen-Hahnenfuß, Enzian und Primeln und verwandeln die Landschaft in ein Blumenmeer. Der 2.059 m hohe Monte Stivo thront hoch über dem Fluss Sarca nördlich vom Gardasee. Die Bergwanderung beginnt im Ort S. Antonio auf Weg Nr. 608 B. Kurz eine asphaltierte Straße entlang, dann auf gutem Schotterweg zu den Wiesen von Le Prese. Die Wege sind gut markiert und so erreichen wir nach gut zwei Stunden Aufstieg die neu renovierte Schutzhütte Marchetti (geöffnet von Ende Juni bis Ende September, Sa und So ganzjährig außer November), von wo aus wir den Gipfel schon sehen. Ein Rondell am Gipfel erinnert an die Kämpfe im ersten Weltkrieg. Wir genießen den Blick auf den Gardasee und die um-



liegenden Berge: Presanellagruppe im Norden und Brenta im Nordwesten. Eine rund erstellte Aussichtsmauer mit den angebrachten Gipfel- tafeln erleichtert die Bestimmung der Berggipfel. Rückweg gleich wie Hinweg oder auf Weg Nr. 608 vom Rifugio aus vorbei an der Malga Stivo nach Le Prese und dann nach S. Antonio zurück.

Start: S. Antonio, gleich nach dem Passo S. Barbara. Anfahrt über Bolognano di Arco oder über Ronzo Chienis (Val di Gresta)

Gehzeit: 3,5–4 Stunden

Wegstrecke / Höhenunterschied: 9 km / 850 hm

Fitness: 🏃 🏃 🏃 🏃 🏃

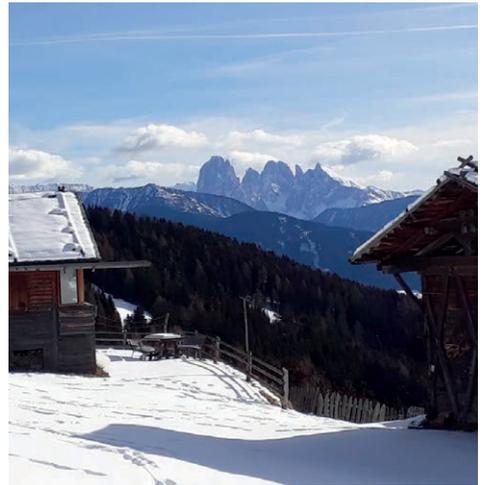
Beste Jahreszeit: April–Anfang November (auch ganzjährig je nach Schneelage)



SARNTALER ALPEN

Winterwanderung auf die Klausner Hütte

Das Schutzhaus Klausner Hütte liegt auf 1.920 m in den östlichen Sarntaler Alpen und ist ein idealer Stützpunkt für Wanderer und Bergsteiger. Die Hütte liegt am Südhang der Lorenzispitze, 2.483 m, der Hausberg der Hütte. Unweit auch die Königsangerspitze, oft nur Königsanger genannt – beide Gipfel sind beliebte Ziele für Skitourengeher. Das Gebiet um die Klausner Hütte ist sowohl im Winter als auch im Sommer ein lohnendes Ausflugsziel. Bei meinem Besuch im Jänner 2019 wurden in den zwei gemütlichen Stuben schmackhafte Südtiroler Gerichte aufgetischt. Auch mein Hund Tomi war willkommen (10 Pluspunkte). Ausgangspunkt für diese einfache Wanderung ist der Parkplatz Kühnhof oberhalb von Latzfons. Auf dem breiten gebahnten Wanderweg Nr. 1 erreicht man ohne große Anstrengung nach gut einer Stunde die Klausner Hütte. Rückweg wie Hinweg – wer mag kann auch runterrodeln. Für den Sommer empfehle ich von der Klausner Hütte in gut 1,5 Stunden noch bis zum höchstgelegenen Wallfahrtsort Südtirols, dem Latzfonsener Kreuz auf 2.300 m, weiterzuwandern. Der Weg vom Parkplatz bis zur Hütte ist auch für Familien und Kinderwagen gut machbar.



Start: Parkplatz Kühnhof oberhalb von Latzfons

Gehzeit: 2–2,5 Stunden

Wegstrecke / Höhenunterschied: 7 km / 350 hm

Fitness: 🏃🏃🏃🏃🏃

Tipp: Im Sommer Rundwanderung vom Kühnhof zur Klausner Hütte, weiter zum Königsanger und zum Radlsee. Insgesamt 5 Stunden Gehzeit und 850 hm.

lichten
nals burg

Begegnung & Bildung



Weiterbildung
mit Qualität

www.lichtenburg.it